

Multidirektionaler Transfer durch Schulung zu Classroom-Management-Trainer*innen

Gesa Uhde

Technische Universität Braunschweig

17. Bundeskongress der Zentren für Lehrkräftebildung und Professional Schools of Education, Hannover, 27. März 2025

Hintergrund / Ausgangslage

Vorbereitend auf das Vertiefungspraktikum im Bachelor müssen alle Lehramtsstudierenden der TU Braunschweig an einem Classroom-Management-Training (CMT) teilnehmen. Ziel dieses kognitiv-behavioralen Trainings ist die Vermittlung von Wissen und Handlungssicherheit im Classroom-Management, um das Gefühl von Verunsicherung vor dem Praktikum zu reduzieren. Es wurde im Rahmen der Qualitätsoffensive Lehrerbildung entwickelt, mehrfach positiv evaluiert (Hannemann et al., 2019a; Hannemann et al., 2019b; Uhde & Thies, 2024) und als Pflichtelement eingeführt (Uhde et al., 2020). Zur Sicherstellung der Qualität obliegt die standardisierte Durchführung des CMT ausschließlich umfangreich geschulten Trainer*innen (Uhde et al., 2019). Im Rahmen der Schulung werden Teilnehmende einerseits befähigt, das CMT selbstständig mit Studierenden durchzuführen. Überdies finden das im Rahmen der Schulung vermittelte Wissen und Verhalten Eingang in die Schulpraxis, wenn z.B. Strategien zum effektiven Classroom-Management im Unterricht eingesetzt werden. Das Feedback von an der Schulung teilnehmenden Lehrkräften dient dem Abgleich der Trainingsinhalte mit der aktuellen Schulrealität und ermöglicht eine fortlaufende Aktualisierung des Trainingskonzeptes (z.B. Fallbeispiele für Rollenspiele). Diese wechselseitige Weitergabe von Wissen und (Er)kenntnissen entspricht einem multidirektionalen Transfer.

Das CMT



1.Trainingstag (5h)	2.Trainingstag (5h)	3.Trainingstag (5h)
Warming-up: Eigenes Kompetenzprofil bezogen auf CM erstellen (EA, ZA, PL)	Hausaufgabe besprechen (PL)	Hausaufgabe besprechen (PL)
Erklärungsmodell: wie entsteht Verhalten und wie kann es beeinflusst werden? (PL, EA, GA)	Merkmale guter Instruktionen (ZA, PL)	Angemessene Reaktionen auf Beiträge von Schüler*innen im Unterrichtsgespräch (GA, PL, MRS, RS in der Großgruppe mit Feedback, Videoreflexion zu Hause)
Engel-Teufel-Übung Selbstverbalisationsübung zur Wahrnehmung und konstruktiven Beeinflussung von Kognitionen (MRS, RS in Dreiergruppen)	Umgang mit Regelverstößen und Unterrichtsstörungen: Situationen erkennen und Strategien anwenden (EA, PL, MRS, RS + VFB in Kleingruppen)	Reibungslose Gestaltung von Übergängen zwischen verschiedenen Sozialformen / Arbeitsphasen (PL, RS in der Großgruppe mit Feedback, Videoreflexion zu Hause)
Differenzierungsübung zu (un-)angemessenem Lehrkraftverhalten (EA, PL)	Selbstbeobachtung: positive Selbstverstärkung (EA, PL)	Prävention von Störungen/positives Verstärken: Situationen erkennen und Strategien anwenden (EA, PL, MRS, RS + VFB in Kleingruppen)
Bedeutung, Formulierung und Durchführung von Regeln, Prozeduren & Ruheritualen (GA, PL)	Ruherituale durchführen (RS mit Großgruppe plus Feedback)	Abschlussrunde (EA, PL)
Hausaufgabe geben und Abschlussrunde (EA, PL)	Hausaufgabe geben und Abschlussrunde (EA, PL)	



*Elemente mit Rollenspielen sind fett gedruckt. 🗣️ = Elemente mit Videofeedback EA: Einzelarbeit, ZA: Zweierarbeit, GA: Gruppenarbeit, PL: Plenum, MRS: Modellrollenspiel durch Trainer*in, RS: Rollenspiel, RS + VFB: Rollenspiel mit Videofeedback

Die Schulung zu CM-Trainer*innen



Ziel: Vermittlung des wissenschaftlich fundierten Konzeptes zur Sicherstellung der standardisierten Durchführung der CMT

Zielgruppe: Lehrende aus Schulen und den Bildungswissenschaften

Umfang: ca. 100 Stunden

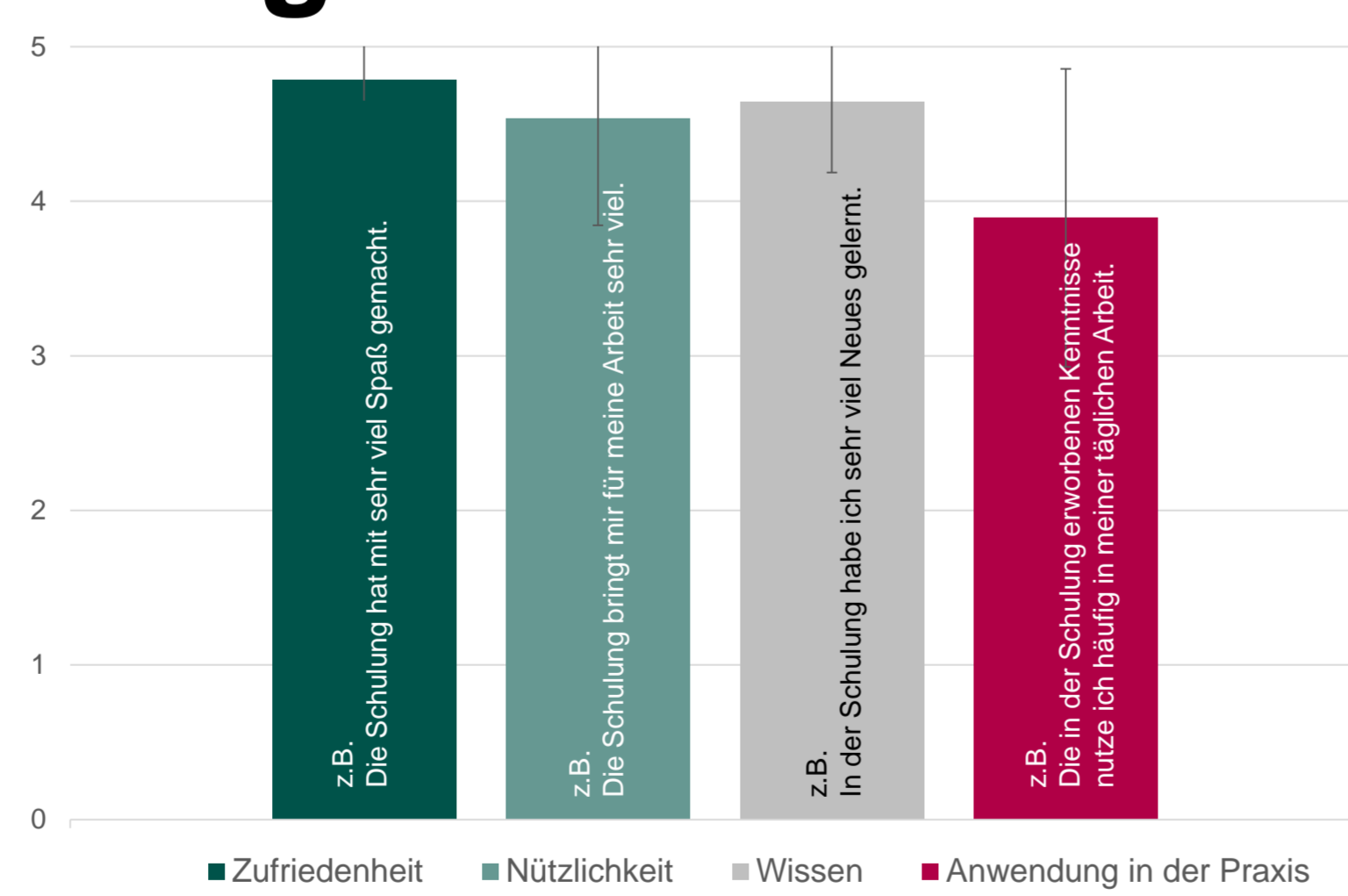


Gelingensbedingungen: ➤ gegenseitig wertschätzender Austausch zwischen schulischen und universitären Beteiligten

- Unterstützung der Vernetzung der Teilnehmenden untereinander
- Ansprechbarkeit und Unterstützung durch die Schulungsleitung

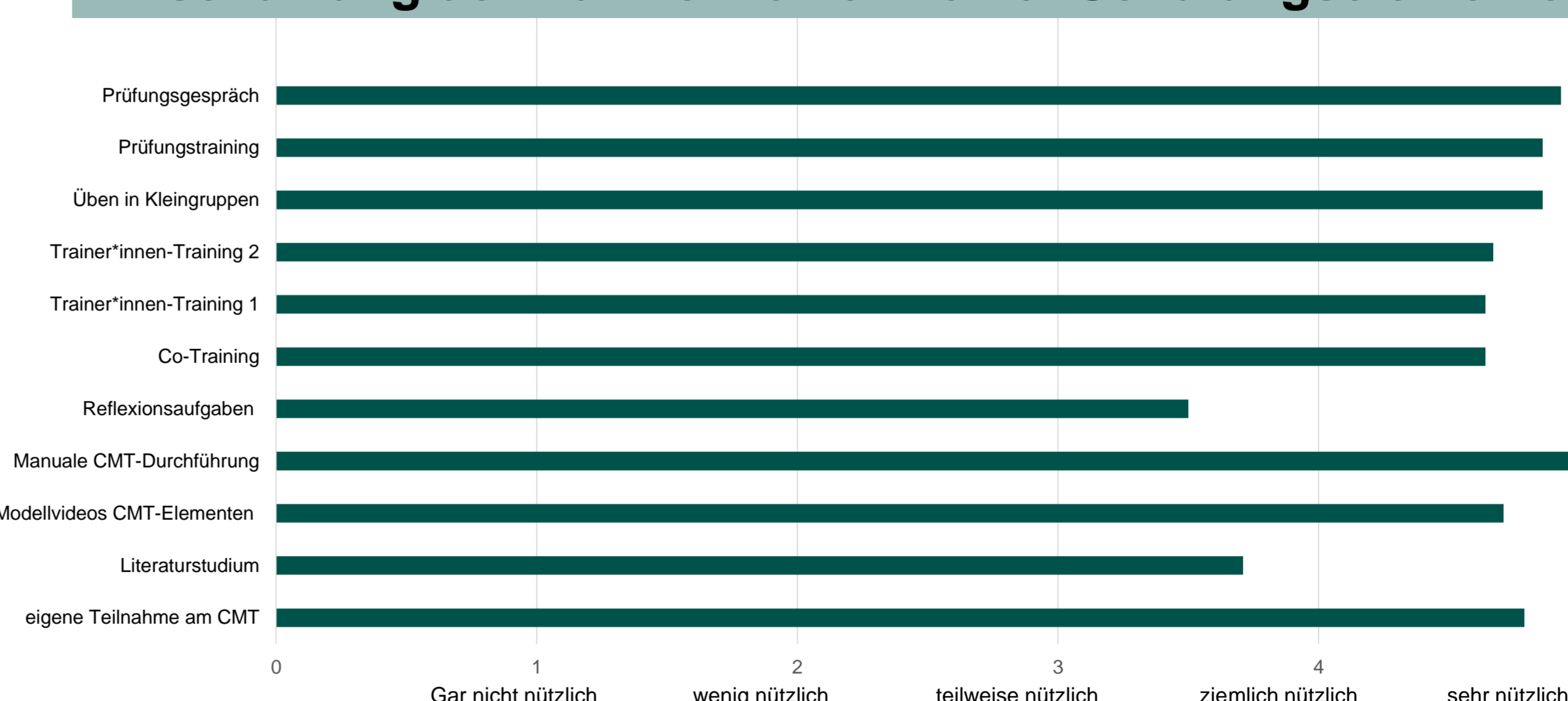
Evaluation der Schulung

Stichprobe:
N = 14 (von 18 Schulungsteilnehmenden)
n = 10 universitäre Lehrende
n = 3 Lehrkräfte
n = 1 Studierende
♂: 6
♀: 8
Alter: Ø 31,6 (23 – 48)



Q4TE (Grohmann & Kauffeld, 2013). Mittelwerte basierend auf fünfstufiger Likertskala, 1= niedrige Ausprägung, 5= hohe Ausprägung.

Einschätzung der Nützlichkeit einzelner Schulungselemente



Zusammenfassung

- Fast allen Schulungselementen und der Schulung als Ganzes wird hohe Nützlichkeit bescheinigt.
- Zufriedenheit mit der Schulung, Wissenszuwachs durch die Schulung und Anwendung der Schulungsinhalte in der Praxis werden hoch eingeschätzt.
- Qualitätssicherung: standardisierte Durchführung des CMT wird durch die umfangreiche Schulung gewährleistet. Einbezug des Feedbacks teilnehmender Lehrkräfte stellt Aktualität der Inhalte und Beispiele des CMT sicher.
- Schulung und anschließende Durchführung der CMT trägt zur Vernetzung der ersten und dritten Phase der Lehrerbildung bei.